



MIGOEK: Ländliche Kommunen wollen die Wirtschaftskraft von Migranten fördern und nutzen

Neue Forschungsprojekte für Regionen im Wandel. Die Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“

Das Projekt „MIGOEK“ nutzt das Potenzial migrantischer Unternehmen für die Entwicklung ländlicher Regionen. Drei Landkreise in Niedersachsen bzw. Hessen erarbeiten mit Wissenschaftlern der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen bedarfsgerechte Beratungs- und Vernetzungsangebote.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt im Rahmen von „Kommunen innovativ“. Diese Fördermaßnahme unterstützt Kommunen, die im Verbund mit Wissenschaft nachhaltige Strategien für Ortsentwicklung, Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen erforschen und anwenden. Ihr Fokus dabei: Ein verantwortungsvoller Umgang mit Land- und Flächenressourcen.

Migrantische Unternehmen als Potenzial

Unternehmen und Unternehmensgründungen von Migranten schaffen Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung, beleben die Innenstädte und leisten einen Beitrag zur Integration. Das Projekt „MIGOEK – Migrantische Ökonomie für ländliche Kommunen“, erforscht, wie diese bisher ungenutzten Potenziale für die nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen im demografischen Wandel erschlossen werden können.

In den drei Landkreisen Cloppenburg, Holzwinden und Werra-Meißner untersuchen Wissenschaftler und kommunale Mitarbeiter, wie migrantische Gründerinnen und Gründer besser beraten und unterstützt werden können und welche Förderung bereits bestehende Unternehmen benötigen. Daneben wird gemeinsam erprobt, wie beispielsweise Wirtschaftsförderung, Handelskammern oder Kreis-Handwerkerschaften in den Landkreisen diese Unterstützung bedarfsgerechter und zielgenauer als bisher anbieten können. Projektbeteiligte, die z. B. in den Einrichtungen der Wirtschaftsförderung der beteiligten Landkreise arbeiten, übernehmen die Entwicklung, Beratung und Vernetzung vor Ort. Koordination und vergleichende Evaluation ist Aufgabe der Hochschule.



Stärkt migrantische Unternehmen: Das Projektteam von „MIGOEK“.

Stärkere Integration durch bedarfsgerechtere Angebote

Bisher konzentrierten sich Beratungsangebote für migrantische Unternehmer vorwiegend auf Großstädte und Ballungsräume. Das Projekt „MIGOEK“ will entsprechende Angebote für dünn besiedelte Regionen schaffen. Dabei sollen vorhandene Angebote mit innovativen Ansätzen verknüpft und verbessert werden.

„MIGOEK“ erprobt mit einem neuartigen mobilen Beratungsangebot, ob bzw. wie migrantische Gründer und Unternehmen in ländlichen Regionen besser und zielgerichteter erreicht werden können. Außerdem werden Verwaltung und Wirtschaftsorganisationen interkulturell geschult. Darüber hinaus sollen ansässige Unternehmen von den neuen Angeboten und Vernetzungsmöglichkeiten profitieren, z. B. indem lokale Netzwerke geschaffen werden. Auch können interkulturelle Kompetenzen in den Unternehmen, etwa über Fortbildungen der Industrie- und Handelskammer, ausgebaut werden. Persönliche Kontakte, wie sie beispielweise beim lokalen Unternehmerfrühstück entstehen, können darüber hinaus den Zugang zu Märkten im Ausland eröffnen. Sie helfen auch denjenigen Unternehmern, die für ihren Betrieb geeignete Nachfolger suchen.

Beratungskonzept bundesweit nutzbar

Um die Bedarfe migrantischer Unternehmen, der Verwaltungen und Wirtschaftseinrichtungen zu ermitteln, erfolgt im ersten Schritt die Analyse der drei unterschiedlich strukturierten ländlichen Regionen. Aus diesen Erkenntnissen entwickeln die Verbundpartner Konzepte und Strategien. Diese sollen in Reallaboren mit lokalen Akteuren erprobt und während der Projektlaufzeit bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Einbezogen sind

Verwaltung, lokale Politik, Organisationen wie Körperschaften, Verbände, Migrantenorganisationen und Integrationsförderung sowie Unternehmer. Gleichzeitig soll durch die prozessbegleitende Evaluation ermittelt werden, in welcher Form ein dauerhaftes Beratungs- und Fortbildungsangebot umgesetzt und weiterentwickelt werden kann. Die Ergebnisse fließen zudem in ein Onlineangebot ein, das die Ergebnisse bundesweit zur Verfügung stellen wird.



„MIGOEK“ schafft ein Netzwerk für die Wirtschaftskraft migrantischer Unternehmen.

Fördermaßnahme

Kommunen innovativ

Projekttitle

MIGOEK – Migrantische Ökonomie für ländliche Kommunen
Servicebüros für Verwaltung, Politik, Organisationen,
Gründerinnen und Unternehmen

Laufzeit

01.04.2017–31.03.2020

Förderkennzeichen

033L192A-C

Fördervolumen des Verbundes

550.400 Euro

Kontakt

Dr. Anke Kaschlik

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft
und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen

Hohnsen 4, 31134 Hildesheim

Telefon: +49 5531 126-179

E-Mail: anke.kaschlik@hawk-hhg.de

Projektpartner

Landkreis Cloppenburg

Internet

www.kommunen-innovativ.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Referat Ressourcen und Nachhaltigkeit, 53170 Bonn

Redaktion und Gestaltung

Wissenschaftliches Begleitvorhaben KomKomIn;

Projekträger Jülich (PtJ),

Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

Leonie Wagner

www.bmbf.de